

SteuerNummer 01 | 13

Mitarbeiterporträt Andrea Gump

➔ Zahlen sind ihr Ding



Andrea Gump

Fast wäre sie Schneiderin geworden. Während ihrer Schulzeit nähte Andrea Gump sogar ein Abendkleid für ihren Abschlussball.

Doch auf den Ausbildungsplatz hätte sie zu lange warten müssen, der Andrang war damals groß. So stellte sich die Frage nach einer Alternative. Da ihr der Umgang mit Zahlen während der Schulzeit auch großen Spaß machte, lag eine Ausbildung zur Steuerfachgehilfin nahe. Erfolgreich war dann eine einzige Bewerbung. Die Ausbildung in einem reinen Männerbüro prägte sie, und die gebürtige Fellbacherin hat den Schritt bis heute nicht bereut. Per Zufall, durch ein Telefonat mit ihrer Freundin, kam die Mutter eines 15-jährigen Sohnes Anfang 2009 zu Peter Bürkle und unterstützt seitdem sein Team.

Als sie nach einer Familienpause im Jahr 2004 wieder in den Beruf einstieg, beschloss sie, ihr Wissen aufzufrischen und machte die Fortbildung zur Steuerfachwirtin. Der Ehrgeiz war geweckt. Bei ihrem damaligen Arbeitgeber war sie von vielen Steuerberaterinnen umgeben, und es dauerte nicht lange, bis die Anmeldung zur Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung folgte. „Es war nicht immer ganz leicht

Familie, Arbeit und Fortbildung unter einen Hut zu bringen“, so die zielstrebige Schwäbin.

Reizvoll findet Andrea Gump die Erstellung von Jahresabschlüssen für Firmen verschiedenster Rechtsformen und Branchen wie auch die Anfertigung von privaten Steuererklärungen in unterschiedlichen Steuergebieten. Als eine von fünf Steuerberatern im Team Bürkle liegt ihr Schwerpunkt im Bereich gemeinnütziger Vereine sowie im Bereich der Umsatzsteuer, vor allem bei grenzüberschreitenden Sachverhalten.

Im Lauf ihrer 25-jährigen Berufstätigkeit hat Andrea Gump ein paar Büros kennen gelernt. „Eigentlich war es überall schön, aber so eine familiäre Atmosphäre wie hier habe ich bisher nicht erlebt“, lobt sie ihren Peter Bürkle. Nicht selten fragt er: „Was kann ich euch Gutes tun?“ – und meint nicht nur das gemeinsame Mittagessen, das er regelmäßig für alle anbietet und bei dem sich alle, die möchten, am großen Holztisch im Besprechungszimmer versammeln. ■

Neue Kommunikationskanäle für Dienstleister

➔ Mediennavigator

Sollte ich meine Azubis zukünftig in Facebook suchen? Was schreiben andere über mein Unternehmen im Web? Wie ist meine Reputation in den sozialen Medien bei den für mich relevanten Zielgruppen? Große Unternehmen nutzen und beobachten die sozialen Medien im Internet schon seit Längerem sehr genau. Doch auch kleine Betriebe müssen sich zunehmend damit befassen. Orientierungshilfe bietet dabei der vom Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT entwickelte „Mediennavigator“ für das Handwerk und kleinere und mittlere Unternehmen (KMU). An der Entwicklung des Projekts sind vier Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen beteiligt, darunter auch das Büro Bürkle.

Der Mediennavigator bietet mehrere Vorteile: Zum einen suchen viele Betriebe händierend nach qualifiziertem Personal und müssen dabei neue Wege gehen; zum anderen ist nicht jeder Betrieb groß genug, um eigene Spezialisten für soziale Medien einzustellen, um die neuen Kanäle im Netz und die neuen Kommunikationsplattformen zu planen, zu bespielen und die neuesten Trends zu beobachten.

Das im Juli vergangenen Jahres gestartete und auf drei Jahre angelegte Projekt „Mediennavigator“ möchte KMU der Größe entsprechende Einsatzkonzepte für die Nutzung der neuen Medien anbieten und dabei Qualifikationsbausteine erproben. ■

➔ Impressum

Herausgeber
Peter Bürkle
Steuerberater | Vereidigter Buchprüfer
Ottilienhof 1, 73728 Esslingen
Tel. 0711 3969250
Fax 0711 3969259
info@steuerberater-buerkle.de
www.steuerberater-buerkle.de

Konzeption, Redaktion und Layout
Rombach & Jacobi Kommunikation

Texte und Fotos
Peter Bürkle, Jörg Jacobi,
Maria Scheffner-Freund
Bettina Zeiß



Auflage 1000 | Ausgabe 01/2013

➔ Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kunst kommt von Können. Und Wolfgang Thiel kann es. Davon können Sie sich seit einigen Monaten in unserer Kanzlei überzeugen. Mehr noch: Wer bislang meinte, dass das Schwarz, Weiß und Rot von Konten und Zahlen nicht mit Skulpturen und Bildern in Gelb und Grün zusammengeht, wird eines Besseren belehrt. Das liegt vor allem auch daran, dass Wolfgang Thiels Kunst eine Fröhlichkeit und Lockerheit ausstrahlt, die uns im beruflichen Alltag leider allzu häufig verloren geht. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns mal! Sie sind herzlich eingeladen, in die Thielsche Form- und Farbenwelt einzutauchen! Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre!

Peter Bürkle

Peter Bürkle

➔ So erreichen Sie uns:

Peter Bürkle
Steuerberater
Vereidigter Buchprüfer

Ottilienhof 1, 73728 Esslingen
Tel. 0711 3969250
Fax 0711 3969259
info@steuerberater-buerkle.de
www.steuerberater-buerkle.de

Finanzierungs- und Steuermodell: Kunst zur Miete

➔ Kanzlei wird zur Galerie

Wolfgang Thiel ist Maler und Bildhauer, er gestaltet Bühnenbilder und Kostüme für Opern und machte sich als Gartenkünstler – unter anderem in Südfrankreich – einen Namen. Seine figurativen Plastiken stehen auf Verkehrsinseln oder Plätzen, in Parkanlagen oder öffentlichen Gebäuden. Seine kleinsten Werke messen nur wenige Zentimeter, andere sind haushoch und wiegen manchmal mehrere Tonnen.

Einer seiner größten Fans ist seit langem Peter Bürkle. Er verband nun seine Liebe zur Kunst mit dem Beruf und verwandelte seine Steuerberaterkanzlei in eine Galerie. In jedem Raum stehen Plastiken und hängen Bilder von Wolfgang Thiel. Jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin durfte sich ein persönliches Lieblingswerk des Plochinger Künstlers aussuchen. Das Besondere dabei: Bürkle musste die Ausstellungsstücke nicht kaufen, er mietete sie. So kann er die Kosten – etwa ein Prozent des Kunstwertes pro Monat – sogar absetzen. „Wir haben hier ein Finanzierungsmodell

entwickelt, das durchaus auch für andere Unternehmen interessant sein kann“, erklärt Peter Bürkle.

Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von dem Projekt ebenso begeistert wie die Mandanten, die die Kanzlei kaum wiedererkennen. Wo vormalig gediegene Brauntöne dominierten, erstrahlt heute Thiels Farbwelt in leuchtendem Grün, Rot oder Gelb. „In die meisten Kunstwerke von Wolfgang Thiel haben wir uns bereits richtig verliebt und werden sie wohl kaufen müssen“, schmunzelt Bürkle und ergänzt dann ganz Kaufmann und Steuerfachmann: „Die Miete wird dabei angerechnet.“

Dass Bilder oder Skulpturen auch verkauft werden, sei ein durchaus gewünschter Nebeneffekt der „Kunst zur Miete“. Der Künstler erschließe sich so einen neuen Vertriebsweg und Interessenten könnten ganz unverbindlich ein Kunstwerk „testen“. Und komme es zum Kauf, gäbe es selbstverständlich von Wolfgang Thiel Ersatz. ■



Die Bilder des Plochingers Wolfgang Thiel sind großformatig und farbenfroh

Teams Design in Esslingen

→ Über 1000 Produktdesign-Preise

Ob Hochdruckreiniger, Akkuschauber oder Fenstergriff – viele Produkte, die Teams Design in über 50 Jahren gestaltet hat, prägen unseren Alltag. Über 1000 Designpreise heime die Esslinger Produktdesignschmiede dabei ein. Das ist europaweit Spitze! Es sind aber nicht nur Haushaltsartikel wie Kochtöpfe, Thermoskannen oder Staubsauger, die die kreativen Köpfe für ihre Kunden gestalten, auch Industrieroboter, Gabelstapler oder Stromzähler gehören zum „Sortiment“. Zu den langjährigen Kunden zählen Unternehmen wie Bosch, Kärcher, Siemens, Silit, Still oder Leifheit.

Über 350 Projekte werden allein im DICK in Esslingen, einer ehemaligen Feilen- und Mes-

serfabrik mitten in der Stadt, Jahr für Jahr designt. Dabei ist die ehemalige Reichsstadt vor den Toren Stuttgarts nur ein Standort von fünf: Niederlassungen in Chicago, Hamburg, Belgrad und Shanghai machen das Unternehmen heute zu einem Global Player und sind ein Grund, warum sich Teams Design vor wenigen Jahren für Peter Bürkle als Steuerberater entschieden hat.

Insgesamt arbeiten über 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gruppe. Teams Design gehört damit zu den größten Designagenturen in Europa. Den Grundstein legte der renommierte deutsche Produktdesigner Professor Hans-Erich Slany schon 1956. 1998 wurde Slany Design in Teams Design umbenannt.

Gemeinsam mit seinen Geschäftsführerkollegen Hans-Peter Aglassinger und Klaus Baumgartner ist Reinhard Renner maßgeblich mitverantwortlich für die Expansion in den vergangenen Jahrzehnten. Er hat in Pforzheim Produktdesign studiert und kam Ende der 70er Jahre zu Slany. ■



Dienstwagenregel

→ E-Bikes

Die vorgenannte Firma Teams Design GmbH hat im Auftrag von BOSCH maßgeblich an der Entwicklung eines modernen elektrischen Antriebssystems für Fahrräder mitgewirkt. Dieses lässt sich geschickt in moderne Mountainbikes und schnittige Straßenmodelle integrieren, die auch bei jüngeren Menschen immer beliebter werden. Hinzu kommt der Umweltgedanke, sodass jährlich bereits mehr als eine Million Elektrofahrräder in Deutschland verkauft werden, obwohl ein gutes Modell häufig 2.500 Euro und mehr kostet. Überraschend schnell hat sich nun die Finanzverwaltung des Themas angenommen. Es wurde entschieden, die sogenannte 1%-Regel, die wir von den Dienstwagen her kennen, gleichermaßen auf E-Bikes anzuwenden. Je nach persönlicher Situation zahlen die sportlichen Radfahrer in den Nutzungsmonaten, also vorwiegend im Frühjahr und Sommer, lediglich 10 bis 15 Euro zusätzlich Steuer und Sozialversicherung. Einzelheiten besprechen wir gerne mit Ihnen. ■

Einkommensgrenze

→ Kindergeld

Der Kinderfreibetrag bzw. das Kindergeld soll sicherstellen, dass das Existenzminimum eines Kindes bei seinen Eltern nicht mit Einkommensteuer belastet wird. Das Kindergeld bzw. der Freibetrag wird für alle eigenen Kinder unter 18 Jahren gewährt. Bei Kindern zwischen 18 und 25 Jahren müssen besondere Voraussetzungen erfüllt sein, damit das Kind berücksichtigt werden kann. Bei diesen Voraussetzungen gibt es ab 2012 eine Änderung. Bisher durfte das Kind nicht mehr als 8004 Euro pro Jahr verdienen, sonst hatten die Eltern den Anspruch auf das Kindergeld bzw. den Kinderfreibetrag komplett verloren. Ab 2012 werden Kinder zwischen 18 und 25, die sich in der Erstausbildung oder im Erststudium befinden, ohne weitere Prüfung berücksichtigt, egal wie viel sie verdienen. Die "alte" Einkommensgrenze ist seit 2012 weggefallen. Deswegen können Kinder, die sich in der Erstausbildung befinden, auch dann berücksichtigt werden, wenn sie ein erhebliches eigenes Einkommen haben. ■

MandantenForum

→ News

Um Ihnen wie gewohnt einen ganz besonderen Service bieten zu können, haben wir uns für Sie etwas Einzigartiges einfallen lassen: Unser MandantenForum. Seit Ende vergangenen Jahres bieten wir hier verschiedene Themenabende, Workshops und vieles mehr für Sie an. Im November fand aus aktuellem Anlass ein Themenabend „rund um die Immobilie“ statt. Die Vernissage mit den Kunstwerken von Wolfgang Thiel im Januar war unser erstes „MandantenEvent“, und wir planen schon die nächsten Veranstaltungen für Sie. Auf unserer Homepage www.steuerberater-buerkle.de und auf unserer Facebookseite finden Sie immer die neuesten Informationen. Auch in der virtuellen Welt hat sich bei uns vieles getan: Wir sind stolz auf unsere neugestaltete Homepage. Schauen Sie mal rein! Außerdem finden Sie uns jetzt auch auf Facebook. Wir freuen uns über einen Besuch und ein „Gefällt mir“. ■

www.facebook.com/SteuerberaterBuerkle ■

Interview mit Reinhard Renner, Geschäftsführer Teams Design

→ Wir wollen möglichst Trends setzen



Herr Renner, wie kamen Sie zum Produktdesign?

Reinhard Renner: Wahrscheinlich bin ich vorbelastet. Mein Vater war Konstrukteur, und zu seiner Zeit haben Konstrukteure oft das Produktdesign mitgemacht. Es war und ist mein Traumberuf.

Was fasziniert Sie an dieser Arbeit?

Reinhard Renner: Es ist vor allem der stetige

Wandel. Früher waren Ausbildung und Beruf eher künstlerisch-kreativ und handwerklich. Heute müssen Produktdesigner zum Beispiel auch Ingenieurs-Know-how haben und viel von Ergonomie, Usability – Nutzerfreundlichkeit – oder Kommunikation verstehen.

Welche Rolle spielt dabei die EDV?

Reinhard Renner: Eine sehr große! Was früher Papier und Bleistift für uns waren, ist heute der PC. Brauchten wir im Modellbau für eine Bohrmaschine manchmal Monate, fertigt ein 3-D-Drucker das Modell jetzt in wenigen Stunden. Und das Wichtigste: der Einsatz von CAD. Auf diese für uns wichtige Entwicklung sind wir mit als Erste schon Ende der 80er-Jahre aufgesprungen.

Was hat sich dadurch für die Kunden verändert?

Reinhard Renner: Waren wir früher reine Produktdesigner, wollen unsere Kunden heutzutage, dass wir ihre Produkte vom ersten

Entwurf über die Konstruktion und das Design bis zur Werkzeugerstellung begleiten. In der Zwischenzeit sind wir auch für die Vermarktung, die Verpackung, Broschüren und den Messeauftritt professionell aufgestellt und bieten damit unseren Kunden eine umfassende und komplette Produktentwicklung. ■

Was ist für Sie gutes Produktdesign?

Reinhard Renner: Produkte sollen den Benutzer erfreuen! Sie sollen leicht zu bedienen, langlebig und preiswert in der Herstellung sein. Und sie müssen unbedingt den Geschmack der Zielgruppe treffen. Dabei gibt es aber bei Geschirren oder Kochtöpfen etwas andere Prioritäten als bei Werkzeugen oder Maschinen. Letztlich geht es aber immer darum, möglichst Trends zu setzen und der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein. ■

www.teamsdesign.com ■

→ Mitarbeiterinnen-News



Britta Bürkle

Trotz der Zusagen von mehreren Universitäten hat sich Britta Bürkle direkt nach dem Abitur 2008 entschieden, in der Kanzlei Ihres Vaters ein duales

Studium zu beginnen. Für drei Jahre war sie immer im Wechsel für drei Monate an der Berufsakademie und drei Monate im Büro. Dieses anspruchsvolle Studium hatte mit einem lockeren Studentenleben nichts zu tun. Trotzdem ist sie froh über ihre Entscheidung. Seit Ende letzten Jahres ist Britta Bürkle nun „Bachelor of Arts“ mit Fachrichtung Steuerrecht und schließt jetzt, um ihr Wissen zu vertiefen, noch ein Masterstudium an. Besonders viel Spaß macht ihr der Beruf, weil sie jeden Tag etwas Neues lernt und täglich neue Herausforderungen auf sie warten. ■



Maria Scheffner-Freund

Schon seit ihrer Schulzeit ist es das Ziel von Maria Scheffner-Freund Steuerberaterin zu werden. Im März vergangenen Jahres ist sie diesem Ziel einen

großen Schritt näher gekommen. Zwei Jahre dauerte die Ausbildung, die Maria Scheffner-Freund neben ihrem Beruf absolvierte und die ihr viel Zeit abverlangte. Nun ist sie Steuerfachwirtin und hat noch immer nicht genug vom Lernen. Sie plant schon die Anmeldung zum Steuerberater-Kurs, und danach möchte sie vielleicht noch die Zusatzqualifikation zum Fachberater für internationales Steuerrecht machen. Maria Scheffner-Freund möchte in ihrem Beruf, der ihr so viel Spaß macht, noch viel erreichen. Wir werden sie dabei unterstützen und wünschen viel Erfolg dabei! ■



Evelyn Walz

Auf der Suche nach einer Kanzlei in Esslingen für ihr halbjähriges Praxissemester ist Evelyn Walz auf die Homepage von Peter Bürkle gestoßen. „Sah nett

aus“, sagte sie sich. Sie war nicht die typische Praktikantin. Durch ihr großes Interesse, ihr Wissen und ihre Begeisterung bekam sie verantwortungsvollere Aufgaben als andere Praktikanten. Sie hat viel gelernt, insbesondere bekam sie einen Einblick, wie es in der Praxis tatsächlich abläuft. Das halbe Jahr ist schnell vergangen. Es hat ihr und uns Spaß gemacht. Nun studiert Evelyn Walz weiter Betriebswirtschaft mit der Vertiefung Steuerrecht. Uns bleibt Evelyn als Werkstudentin erhalten. Steuerrecht hat wohl Ihr Interesse geweckt?! Das freut uns natürlich sehr! ■